

LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e.V.

Az.: 50.08/dre
11.03.2013

Stellungnahme der LIGA der Freien Wohlfahrtspflege im Land Sachsen-Anhalt e. V. zu den Handlungsempfehlungen der AG Bildung des Landesintegrationsbeirates

Die LIGA begrüßt die Erstellung des Berichtes und der Handlungsempfehlungen der AG Bildung des Landesintegrationsbeirates gerade auch vor dem Hintergrund, dass der Erfolg des Integrationsprozesses für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund maßgeblich mit deren gleichberechtigter Teilhabe im Bildungssystem einhergeht. Die Schule ist der Ort, an dem alle Schülerinnen und Schüler Schlüsselkompetenzen für die Partizipation, Solidarität und Handlungsfähigkeit in gesellschaftlichen Verhältnissen erwerben können. Diese sind geprägt von Internationalisierung, Globalisierung und anhaltenden Migrationsbewegungen.

Die Handlungsempfehlungen beinhalten die Themenbereiche der frühkindlichen und schulischen Bildung sowie den Bereich des Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf. Sie bilden unsere Positionen und Interessen als Träger der Jugendmigrations- und Migrationsfachdienste ab.

So stellen insbesondere die Unterstützung und Begleitung des schulischen und beruflichen Integrationsprozesses wesentliche Schwerpunkte der Arbeit der Jugendmigrationsdienste dar.

Die Jugendmigrationsdienste werden in ihrer aktiven Rolle in den Integrationsnetzwerken speziell die Vernetzung mit Schulen, Schulsozialarbeit, Bildungsträgern, Jobcentern, Berufsberatung und Wirtschaft verstärken und im Sinne der Nachhaltigkeit prüfen. Mit ihnen stehen für allgemein- und berufsbildende Schulen sowie für (Ausbildungs-)Betriebe erfahrene Kooperationspartner im Bereich der interkulturellen Öffnung, des interkulturellen Lernens und der außerschulischen Bildung zur Verfügung.

Die LIGA begrüßt es, dass die Ergebnisse des LIGA-Fachtages vom 05.07.2012 „Bildungssysteme als Chance – Jugendliche Migrantinnen im Übergang Schule – Beruf“ in Kooperation mit LAMSA, BZI und der Integrationsbeauftragten in die Handlungsempfehlungen aufgenommen wurden.

Die LIGA bittet den Landesintegrationsbeirat, die Umsetzung der Handlungsempfehlungen kritisch zu begleiten und beratend zu unterstützen.

Darüber hinaus gibt die LIGA folgende Hinweise, Ergänzungen und Anregungen:

Seite 2 /3

Zu III. 2. In Elternarbeit und Familienbildung gibt es unterschiedliche Ansätze

Bitte Ergänzen:

- Aufnahme der Themas Elternarbeit als Schwerpunkt der internen Arbeit der Migrantenselbstorganisationen in den nächsten Jahren (Adressat: LAMSA)
- Regelmäßiger zweijähriger Bericht von Akteuren der Familienbildungsarbeit über die Einbeziehung von Migrantinnen und Migranten in die Bildungsangebote an den LIB (Adressat: LAG Familienverbände)
- Kooperation zwischen Jugendamt/Sozialamt, Erziehungs- und Familienberatungsstellen mit Migrationsfachdiensten und Migrantenorganisationen (Adressat: Jugend- und Sozialämter, Familienberatungsstellen, Migrationsfachdienste MOs)

Seite 3/4

Zu III. 5. In der Fortbildung von Lehrkräften werden Angebote zur.....

Bitte in der Überschrift ergänzen

In der Aus- Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften werden Angebote zur

Bitte ergänzen in Anstrich 1 Seite 3

Bei der vom MK angekündigten Neukonzeption der Lehreraus-, -fort- und -weiterbildung soll der Umgang mit kultureller, sprachlicher und sozialer Heterogenität als verbindlicher Bestandteil aufgenommen werden. (MK, LISA)

Bitte ergänzen in Anstrich 2 Seite 4

Schaffung eines Referentinnenpools zur Unterstützung der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen

Seite 4

Zu III 6. In Kindertagesstätten und Schulen arbeiten derzeit wenig Erzieher/innen

Hinweis zu Anstrich 2

Die LIGA unterstützt nachdrücklich die Aufforderung an das Kultusministerium, sogenannte „Ein-Fach-Lehrerinnen“ für die Arbeit an öffentliche Schulen zuzulassen.

Seite 4

Zu III 7. In Schulen laufen an vielen Orten Aktivitäten zur Förderung.....

Hinweis zu Anstrich 3

Die LIGA unterstützt nachdrücklich die Forderung, das Konzept der Schulsozialarbeit migrationssensibel fortzuschreiben.

Bitte ergänzen

- Die gleichberechtigte Teilhabe aller Beteiligten im Bildungssystem durch eine grundlegende interkulturelle, diversitätsbewusste und systemisch verankerte Schulentwicklung anzustreben. (Kultusministerium)

- Es ist ein weg von der Routine additiver Sprachförderung in schulischen Nischen hin zu einem systemisch angelegtes kompetenz- und interkulturell orientiertes Sprachbildungskonzept für alle Kinder und Jugendlichen und für die gesamte Schule zu entwickeln.(Kultusministerium)

Die LIGA dankt für die Möglichkeit Stellung zu nehmen und steht im Umsetzungsprozess der Handlungsempfehlungen gern zur Verfügung.